

Krankenhaus Martha–Maria Nürnberg

Chirurgische Klinik

Chefarzt Professor Dr. med Stephan Coerper



**MARTHA
MARIA**

Unternehmen
Menschlichkeit

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

Sie werden an der **Gallenblase** operiert.

Zum besseren Verständnis des Ablaufes Ihrer Behandlung, der damit verbundenen Nachsorgemaßnahmen und der nach der Operation notwendigen Weiterbehandlung wollen wir Ihnen nachfolgend einige Informationen geben.



Aufnahmetag / Vorstationärer Behandlungstag:

Nach Ihrer Meldung am **Empfang** werden Sie an der Aufnahme, die direkt neben dem Empfang liegt, aufgenommen.

Ihr Weg führt Sie nun in die **Zentrale Patientenaufnahme** (im Weiteren **ZPA**). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Aufnahme erklären Ihnen gerne den Weg.

In Zimmer 207 oder 208 werden Sie von einer Mitarbeiterin der **ZPA** empfangen, die Ihre Unterlagen entgegen nimmt und Sie durch den weiteren Aufnahmeverlauf führen wird:

- Ein ärztliche Mitarbeiterin oder ein ärztlicher Mitarbeiter der Chirurgischen Klinik führt mit Ihnen Aufnahmegespräch, Untersuchung und Aufklärung durch. Hier werden Sie alle Fragen zur geplanten Operation beantwortet bekommen.
- Eine Narkoseärztin oder ein Narkosearzt wird Sie ebenfalls nochmals kurz befragen und untersuchen und klärt Sie über die Narkose auf. Dieser Schritt kann aber auch erst auf der Station erfolgen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Sie jeweils informieren.
- Ausstehende Untersuchungen werden noch durchgeführt.

Für den Fall einer vorstationären Behandlung ist diese dann meist abgeschlossen und Sie kommen am vereinbarten Termin zur Aufnahme. Sie müssen sich dann nochmals am Empfang anmelden.

Nach Erledigung der Aufnahme kommen Sie auf die Station und werden von einer Schwester in Ihr Zimmer geführt, die Einrichtungen werden Ihnen erklärt und eine Krankenschwester oder ein Krankenpfleger führt mit Ihnen ein weiteres Gespräch. Falls noch nicht geschehen, kommt die Narkoseärztin oder der Narkosearzt und klärt Sie über die Narkose auf. Abends bekommen sie in der Regel ein Beruhigungsmittel um gut schlafen zu können. Ab 22 Uhr dürfen Sie nicht mehr essen oder rauchen. Das Trinken klarer kohlenstofffreier Getränke (stilles Wasser, Tee) ist bis zwei Stunden vor der Operation noch erlaubt.

Operationstag

Morgens stellt sich Ihre Operateurin / Ihr Operateur bei Ihnen vor und Sie haben Gelegenheit, noch ausstehende Fragen zu klären. Meist ist noch eine aktuelle Ultraschalluntersuchung Ihres Bauchraumes vorgesehen, die im Erdgeschoss in der Röntgenabteilung stattfindet. Eine Stunde vor der Operation werden Sie von der Pflegekraft vorbereitet und bekommen noch einmal ein Beruhigungsmittel. Nach der Operation kommen Sie in den Aufwachraum, danach, wenn Sie wieder richtig wach sind, auf die Station. In aller Regel haben Sie einen Schlauch am Bauch, der Wundsekrete aus dem Bauchraum ableiten soll. Auch auf der Station werden Sie vom Pflegepersonal regelmäßig überwacht. Abends dürfen Sie wieder etwas trinken.

1. Tag nach der Operation

Bei der Visite am Morgen erläutert die Stationsärztin / der Stationsarzt oder die Operateurin / der Operateur den Verlauf der Operation. Sie stehen mit der Pflegekraft oder auch schon alleine zum Waschen auf und bekommen ein leichtes Frühstück. Auch heute bekommen Sie ein auf Ihren Zustand abgestimmtes Mittag- und Abendessen.

2. Tag nach der Operation

Bei der morgendlichen Visite erfolgt der erste Verbandswechsel; in aller Regel wird der Schlauch – falls vorhanden – entfernt. Es erfolgt morgens eine Blutentnahme. Hier werden die Entzündungs- und Leberwerte kontrolliert. Sie sollten nunmehr Ihre körperliche Belastung wieder etwas steigern, indem Sie sich selbständig im Krankenhaus bewegen.

3. Tag nach der Operation

Es erfolgt eine abschließende Besprechung und nach der Visite können Sie entlassen werden. Sie erhalten einen Brief für Ihre Hausärztin / Ihren Hausarzt und Ihre Befunde zurück.



**MARTHA
MARIA**

Unternehmen
Menschlichkeit

